



ADFC Dresden e.V. • Bischofsweg 38 • 01099 Dresden

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft  
Bürgermeisterin Eva Jähnigen  
Postfach 120 020  
01001 Dresden

Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club Dresden e.V.

Bischofsweg 38  
01099 Dresden

Telefon: 0351 - 501 391 5  
Telefax: 0351 - 501 391 6

info@adfc-dresden.de  
www.adfc-dresden.de

IHR ZEICHEN  
GB 7/67.31

IHR SCHREIBEN VOM  
21.06.2016

UNSER ZEICHEN  
16gwi049

11. Juli 2016

## Zukünftige Radwegeführung im Alaunpark in Dresden-Neustadt

Sehr geehrte Frau Jähnigen,

wir beziehen uns auf Ihr Schreiben an den ADFC Dresden vom 21.06.2016 und danken für Ihre Ausführungen. Allerdings erheben wir weiterhin Einwendungen gegen die geplante Radwegführung im Alaunpark zum Brunnenplatz an der Tannenstraße. Dies begründen wir wie folgt:

1. Wir halten weiterhin eine möglichst direkte Querung des Alaunparkes auf der ausgewiesenen Nord-Süd-Radroute zwischen Alaunstraße und Hans-Oster-Straße für sinnvoll. Deshalb sollte die Option der zukünftigen Anbindung der Radwegeführung durch den Alaunpark direkt an der Einmündung der Hans-Oster-Straße weiterhin beachtet werden.

2. In Ihrem Schreiben vom 21.06.2016 heißt es mit Bezug auf das ADFC-Schreiben vom 13.04.2016: „Ein Erwerb der in Ihrem Schreiben erwähnten Fläche zwischen der westlichen Erweiterung des Parks und der Tannenstraße ist derzeit nicht absehbar. Aus diesem Grunde ist nach unserer Auffassung die Anlage der neuen Rad- und Fußwegverbindung vom Erwerb dieser Fläche in den Planungen zu entkoppeln und separat zu betrachten“. Wir sind erstaunt, dass Sie sich damit gegen die eindeutige Beschlusslage des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr des Dresdner Stadtrates stellen.

Der Bauausschuss hat am 27.01.2016 dem interfraktionellen Antrag der Stadtratsfraktionen LINKE/GRÜNE/SPD - A0160/15 - zugestimmt, welcher die zusätzliche Erweiterung des Alaunparkes zum Ziel hat. Aus der Begründung des Beschlussantrages geht hervor, dass „... ein direkter Zugang von der Tannenstraße, insbesondere eine gefahrlose Radwegeführung ...“ Teil der Erweiterungsziele ist. Wir verstehen diese Beschlusslage so, dass die endgültige Radwegführung durch den Alaunpark gerade offen gehalten werden soll.

Die Beschlusskontrolle des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr vom 26.05.2016 zum Beschluss des Bauausschusses vom 27.01.2016 verstehen wir so, dass die Vertreter des Freistaates Sachsen gebeten wurden, sich bis zum 31.08.2016 zu eigenen Entwicklungsvorstellungen zum betreffenden Areal zu äußern.

Vor diesem Hintergrund meinen wir, dass ein „Entkoppeln“ der Entscheidungsfindung zur Radwegführung beim gegenwärtigen Sachstand nicht begründet ist.

3. Ihre Darlegung, dass es sich bei der vom Amt für Stadtgrün vorgesehenen Radweg-Anbindung an den Brunnenplatz um eine „abgestimmte und fortgeschrittene Planung“ handelt, möchten wir anzuwei-

fehn. Es mag sein, dass diese Planung verwaltungsintern zwischen dem Amt für Stadtgrün und dem Straßen- und Tiefbauamt abgestimmt ist. Uns ist aber nicht bekannt, dass diese Planung auch mit dem Ortsbeirat Neustadt oder mit dem Bauausschuss abgestimmt wurde. Insofern halten wir die Darstellung in Ihrem Schreiben vom 21.06.2016 für irreführend.

4. Wir sind erstaunt darüber, dass Sie die Planung der Radwegführung zum Brunnenplatz auch mit dem Entwurf zum gesamtstädtischen Radverkehrskonzept begründen und dem ADFC Dresden nunmehr die Verbandsbeteiligung an der Vorbereitung dieses Konzeptes entgegenhalten. Dazu stellen wir fest: Das gesamtstädtische Radverkehrskonzept befindet sich bisher noch im behördlichen Entwurfsstadium und ist noch nicht einmal öffentlich bekannt gemacht worden. Dieser Entwurf entfaltet bisher keine Verbindlichkeit. Der Entwurf ist insbesondere noch nicht den Stadtteilgremien - hier dem Ortsbeirat Neustadt - zur Beratung und Zustimmung zugeleitet worden.

Im Entwurf des gesamtstädtischen Radverkehrskonzeptes ist als „Maßnahme 918“ zum Alaunplatz folgende textliche Beschreibung enthalten:

von-bis:	„zwischen Bischofsweg und Tannenstraße“
Mangel:	ungebundene Decke und fehlende Beleuchtung
Maßnahmekategorie:	Baumaßnahme Radverkehrsanlage

Diese textliche Beschreibung enthält keinerlei Hinweis auf die exakte Routenführung über den Brunnenplatz. Ein solcher Hinweis ist allein in der grafischen Darstellung der geplanten Radwegführung in Anlage 5 zum Entwurf des Radverkehrskonzeptes enthalten. Dort ist als „S-Kurve“ eine Linienführung dargestellt, die sich von einer direkten Wegführung zur Einmündung der Hans-Oster-Straße in die Tannenstraße unterscheidet.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass der ADFC Dresden in den Vorbereitungsgesprächen zum Radverkehrskonzept mit den Vertretern der Stadtverwaltung Dresden und Trägern öffentlicher Belange nicht den Rahmen vorgefunden hat, um anhand kleinster grafischer Darstellungen über die Details von über 450 Einzelmaßnahmen zu diskutieren.

Aus diesem Grund halten wir es für unpassend, dass dem ADFC Dresden nunmehr derartige Einzelheiten aus dem nichtöffentlichen und bislang unverbindlichen Entwurf des Radverkehrskonzeptes entgegen gehalten werden. Vielmehr möchten wir darauf verweisen, dass die schon jetzt mit Wegweisung ausgeschilderte Radroute zwischen dem Dresdner Stadtzentrum und Klotzsche auch gemäß dem Entwurf des Radverkehrskonzeptes zwischen der Hans-Oster-Straße und der Alaunstraße verläuft, und dies spricht für die direkte Anbindung der Radwegführung am Alaunpark an die Hans-Oster-Straße.

5. In Ihrem Schreiben vom 21.06.2016 heißt es mit Bezug auf die Bürgerbeteiligung zum Alaunpark: „Viele Besucher fühlen sich durch Radfahrer gestört, die den Park zügig durchqueren möchten und wenig Rücksichtig auf die Bedürfnisse anderer Besucher zeigen. Insgesamt gab es den Wunsch, den Radverkehr im Park zu reduzieren“.

Wir halten diese Darstellung des Ergebnisses der Bürgerbeteiligung für einseitig und übertrieben. Dabei sind folgende Umstände beachtlich:

Die tägliche Beobachtung zeigt, dass ein erheblicher Teil der Besucher des Alaunparkes mit dem Fahrrad dorthin kommt. Diese Besucher fühlen sich in aller Regel nicht durch Radfahrer gestört. Allerdings ist zwischen solchem „Zielverkehr“ und dem „Durchgangsverkehr“ von Radfahrenden zu unterscheiden.

Wir stimmen Ihnen darin zu, dass im Rahmen der Bürgerbeteiligung vor allem die Radverkehrsführung dicht entlang des früheren Spielplatzes mit der Kletterpyramide kritisiert wurde. Diese Kritik lässt sich aber nicht verallgemeinern und ist nicht mehr aktuell, denn das Amt für Stadtgrün hat dadurch reagiert, dass der Spielplatz vom früheren Standort nach Westen auf das Gelände der Westerweiterung verlegt wurde. Der Fahrrad-Durchgangsverkehr auf der ausgeschilderten Radroute führt damit nicht mehr am Spielplatz entlang.

Wir erlauben uns an dieser Stelle den Hinweis auf eine gewisse Inkonsistenz des Amtes für Stadtgrün bei der Ansiedlung des neuen Spielplatzes mit Kletterpyramide. Dieser neue Spielplatz befindet sich abermals direkt neben einem Weg, der auch durch Radfahrende genutzt wird, und zwar an dem Verbindungsweg zwischen dem neuen Zugang an der Paulstraße und der großen zentralen Wiese

im Alaunpark. Wir verstehen nicht, warum dieser neue Spielplatz ohne den geringsten Sicherheitsabstand zur Wegeführung angelegt wurde. Sollte es hier zu Konflikten zwischen Radfahrenden und Kindern sowie deren Eltern kommen, halten wir dies für den Ausdruck eines Planungsfehlers.

6. In Ihrem Schreiben vom 21.06.2016 heißt es: „Gegenüber der jetzigen Zufahrt würde mit der Planung die Strecke zwischen Hans-Oster-Straße bis zum Parkeingang um etwa 60 Meter verlängert.“ Es handele sich um einen „kleinen Umweg“. Wir halten diese Betrachtung für nicht sachgerecht. Das Ziel sollte sein, im Vergleich zur jetzigen Zufahrt eine Verbesserung dahingehend zu erreichen, dass die direkte Radweganbindung an die Einmündung der Hans-Oster-Straße stattfindet, nicht jedoch eine Verlängerung der Fahrtstrecke. Es kommt hinzu, dass nach unserer eigenen Messung der Umweg deutlich länger sein würde als 60 Meter, weil die jetzige Radfahrstrecke mit der zukünftigen Radfahrstrecke zu vergleichen ist und nicht nur die Strecke, um welche die Zufahrt auf Höhe der Tannenstraße verlegt wird.
7. Die Wohnbebauung zwischen der Tannenstraße und der Stauffenbergallee hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen, und auch westlich der Hans-Oster-Straße stehen viele Wohnungen derzeit kurz vor der Fertigstellung. Insofern gibt es keinen eindeutigen Grund, einen asphaltierten und beleuchteten Weg an den Brunnenplatz im Unterschied zur Hans-Oster-Straße anzubinden.

Möglicherweise wäre es aber ein guter Kompromiss, im nördlichen Alaunpark zwei asphaltierte und beleuchtete Wege einzurichten, und zwar zum einen überwiegend für den Radverkehr mit Anbindung an die Einmündung der Hans-Oster-Straße und zum anderen überwiegend für den Fußgängerverkehr mit Anbindung an den Brunnenplatz.

Dies wäre ein guter Kompromiss, mit dem alle Beteiligten gut leben könnten, zumal die geschlammten Wege sich auch jenseits der ausgeschilderten Radroute als wenig stabil erwiesen haben und nunmehr teilweise wegen der Intensität der Nutzung asphaltiert werden sollen.

Der ADFC Dresden möchte gern konstruktiv und kompromissbereit an der Gestaltung des Alaunparkes mitwirken.

Allerdings würden wir es für falsch halten, wenn jetzt ein beleuchteter asphaltierter Weg zum Brunnenplatz gebaut wird und später eingewandt wird, dass für die Beleuchtung einer asphaltierten Radwegführung direkt zur Einmündung der Hans-Oster-Straße weder ein Konzept noch die notwendigen Haushaltssmittel verfügbar sind.

In diesem Sinne bitten wir Sie als zuständige Bürgermeisterin und das Amt für Stadtgrün als zuständige Fachbehörde, konzeptionell für die direkte Anbindung der asphaltierten und beleuchteten Radwegeführung an die Einmündung der Hans-Oster-Straße zu arbeiten, ohne damit eine Konkurrenz für die Wegeführung zum Brunnenplatz herzustellen.

Nach unserer Kenntnis ist es auch zumindest guter Brauch im Ortsamtsbereich Neustadt, dass die Konzepte der Fachbehörden dem Ortsbeirat Neustadt in öffentlicher Sitzung vorgestellt werden, bevor sie baulich verwirklicht werden. So sollte auch hier verfahren werden.

Zum Schluss möchten wir noch den Hinweis weitergeben, dass nicht nur die Wege im Park zu 90% durch den Freistaat förderfähig sind, sondern auch die Wegbeleuchtung zu 50% durch den Bund.

Mit freundlichen Grüßen  
ADFC Dresden e.V.

*N. Larsen*

Nils Larsen